

ICS Import Control System

Lösungsangebote für die europaweite ICS-Abwicklung

Das Zollverfahren ICS – Import Control System (auch bekannt als Eingangs-SumA) – ist seit 1. Januar 2011 europaweit verpflichtend. Seit diesem Stichtag müssen die Wirtschaftsbeteiligten für Waren, die von ihnen in die EU verbracht werden, eine Eingangs-SumA an die Zollbehörde abgeben, bei der die Ware erstmalig die Zollgrenzen der EU berührt. Der Zoll führt eine Risikoanalyse durch, um frühzeitig Maßnahmen (z.B. Ladeverbot, Beschau) beschließen zu können, die zur Gefahrenabwehr der EU beitragen.

ICS-Anmeldungen an 21 EU-Zollsysteme

Die ICS-Plattform ermöglicht den Kunden, alle gewünschten Länder – von den Besonderheiten der nationalen Systeme weitgehend unbeeinflusst – erreichen zu können und dabei gleichzeitig die neuen IT-Abläufe komfortabel in die eigenen Prozessabläufe einbinden zu können. Diese Vorteile haben bereits viele Carrier überzeugt, ihren Meldeverpflichtungen über die DAKOSY-ICS-Plattform nachzukommen. DAKOSY zählt damit in Europa zu den führenden ICS-Dienstleistern. Das ICS-Lösungsangebot (EDI und Web-Applikation) wird derzeit von rund 50 international tätigen Carriern genutzt. Neben der Top 1 der deutschen Luftfracht – Lufthansa Cargo AG – zählen dazu auch sieben Carrier aus der Liste der Top 10 der weltweit größten Containerreedereien.

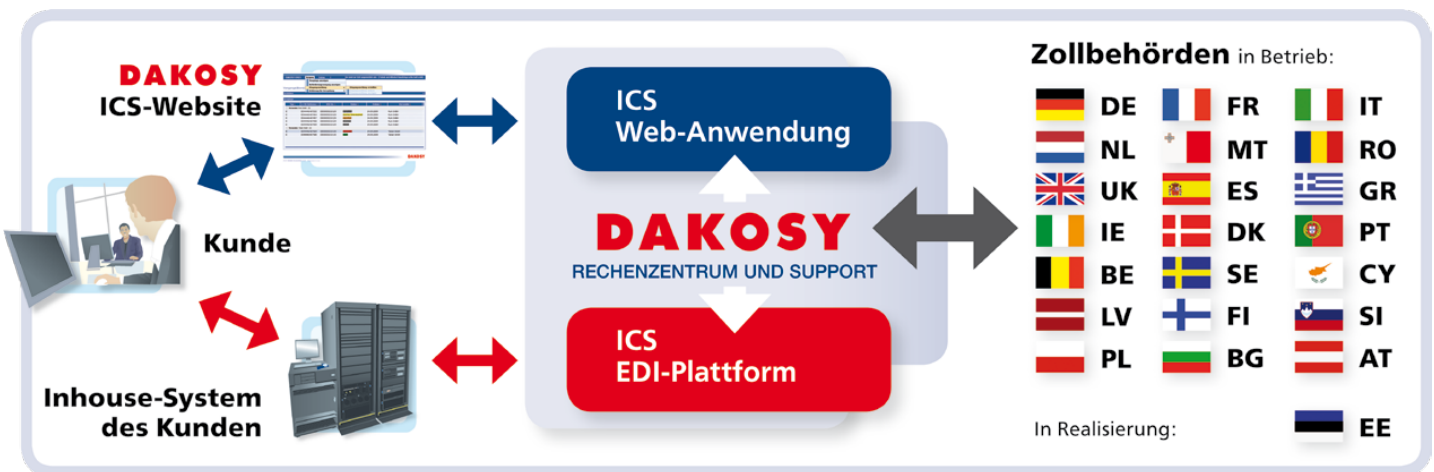
Aktuell können über DAKOSY die Zollsysteme der folgenden 21 EU-Ländern erreicht werden: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowenien, Spanien und Zypern. In den nächsten Monaten wird auf Kundenwunsch hin ebenfalls das Zollsystem von Estland in den Service aufgenommen, um so eine nahezu EU-weite Abdeckung anbieten zu können.

Unterschiedliche Regeln und Fristen

Die ICS-Vorgaben gelten an allen Grenzen, über die Waren in die EU verbracht werden. Damit rücken insbesondere die See- und Flughäfen in den Mittelpunkt der Betrachtung. Je nach Transportstrecke und -art variieren die einzuhaltenden Regeln und Fristen. Zum Beispiel muss die Anmeldung für containerisierte Seetransporte (Ausnahme: Feeder) 24 Stunden vor Verladung im jeweiligen Ladehafen erfolgen. Bei Langstreckenflügen muss die Meldung spätestens vier Stunden vor Ankunft am ersten Flughafen der EU und bei Kurzstreckenflügen spätestens zum Zeitpunkt des tatsächlichen Abfluges vorliegen.



Foto: Fraport AG



Der Prozessablauf: Bill of Lading bzw. AWB bilden die Datenbasis

Die ICS-Daten gemäß Anhang 30A ZK-DVO können in der Regel dem Bill of Lading (im Seeverkehr) oder dem AWB (im Luftverkehr) entnommen werden. Sobald der Meldeverpflichtete eine Eingangs-SumA an DAKOSY übermittelt hat, quittiert DAKOSY den Empfang und prüft die empfangenen Daten auf formale Korrektheit. Bei Fehlerfreiheit wird die Eingangs-SumA an die angemeldete „erste Eingangszollstelle“ weitergeleitet. Nach Prüfung und Risikobewertung durch den Zoll erhält der Meldeverpflichtete über DAKOSY eine Rückmeldung mit einer Registriernummer (MRN). Sobald die Ware den ersten Hafen der EU erreicht hat, muss der Meldeverpflichtete der dortigen Eingangszollstelle eine Ankunftsanzeige übermitteln. Wenn die Ware schließlich ihren Zielhafen erreicht, wird eine Summarische Anmeldung an ATLAS gesendet, die auf die Eingangs-SumA referenziert.

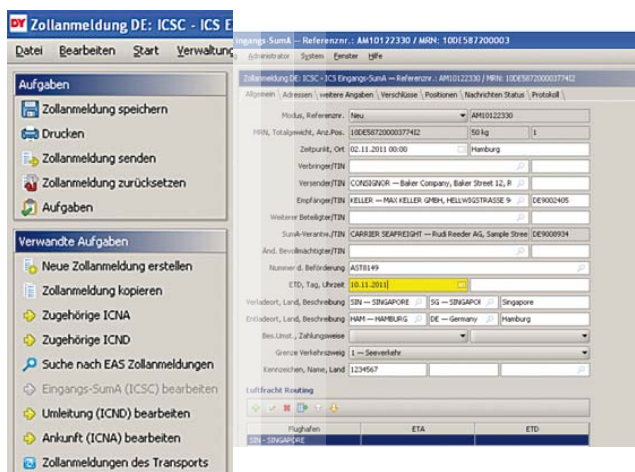
DAKOSY bietet **zwei Lösungsalternativen** an, die jeweils einzeln oder miteinander kombiniert eingesetzt werden können. Sie bilden den vollständigen ICS-Prozess ab, der neben der Eingangs-SumA die Änderungsmeldung, die Umleitungsanzeige sowie die Ankunftsanzeige beinhaltet.

>> Die EDI-Plattform

ermöglicht dem Kunden die individuelle Integration des ICS-Prozesses in sein Inhouse-System. Sie bietet die Speicherung von Nachrichten sowie ein Logbuch über alle Sendevorgänge zur Nachweisführung an und erzeugt eine aussagekräftige Fehlermeldung im Falle inkorrektur Nachrichten.

>> Die Web-Anwendung

umfasst ebenfalls komfortable Features, wie z.B. ein zeitgenaues Statusmonitoring und verschiedene Such- und Filterfunktionen: Auswahl der Anmeldungen nach Beförderungsmittel, Reise/Flugnummer, Transportreferenzen (Sea-/Airway-Bill).



Jeder Kunde kann entscheiden, ob und wie er die beiden Lösungen miteinander kombinieren will. So kann er zum Beispiel über die EDI-Schnittstelle automatisch Daten aus dem Inhouse-System übernehmen und zusätzlich weitere Daten über die Web-Anwendung erfassen. Natürlich können Kunden, die monatlich nur wenige Vorgänge bearbeiten und/oder keine Integration ihres Inhouse-Systems planen, auch die gesamte Abwicklung allein über die Web-Applikation steuern.